

»Aktien überlegt einsetzen«

350 Interessierte beim Anlegerforum der Volksbank Mittelhessen

Buseck (sel). 350 Kunden und Interessierte nutzten das Anlegerforum der Volksbank Mittelhessen im Kulturzentrum Großen-Buseck, um sich aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen, Tendenzen und Perspektiven von drei deutschen »Global-Playern« und damit auch über die Situation an den Kapitalmärkten zu informieren. Im Anschluss an die Präsentationen der Vertreter dreier DAX-Unternehmen, Rolf Bassermann, Leiter Private Investoren bei der Daimler AG, Christian Stoehr, Director Investor Relations der Adidas AG, und Andreas Hagenbring – ein Mittelhesse aus Marburg –, Senior Vice President Investor Relations der Deutschen Lufthansa AG, entspann sich ein reger Dialog der Referenten mit dem Publikum.

Zur Veranstaltung begrüßt hatte Bankvorstand Rolf Witezek, der die Moderation an Andreas Lenzer, Bereichsleiter Vermögensmanagement der Volksbank, übergab. Es waren Witezek und Lenzer, die aus Sicht der Bank eine Kapitalanlage in Unternehmensbeteiligungen, sprich Aktien, im Wissen um das dabei nicht auszuschließende Risiko empfahlen. Gerade angesichts der Rückentwicklung im DAX, ausgelöst primär von der Wirtschaftsflaute in China und von den Turbulenzen bei VW, sollte diese Variante wohlüberlegt eingesetzt, aber keinesfalls ausgeschlossen werden.

Gemäß der Ausführungen der Referenten gehe es ihnen in vielen Bereichen weltmarktführender DAX-Unternehmen hervor-

gend, sie seien für die Zukunft »gut aufgestellt«. Bassermann: »Daimler hat seine Hausaufgaben gemacht, die Weichen auf profitables Wachstum gestellt und ist in allen wichtigen Märkten der Welt stark und nachhaltig aufgestellt.« Bassermann ist sich sicher, dass die Automobilindustrie auch in Zukunft Wachstumsindustrie bleibt, dabei »führend geprägt durch Daimler«. Er wies alle Andeutungen und Unterstellungen hinsichtlich der Software-Mauscheleien, die gerade VW ins Tal ziehen, mit Nachdruck zurück und versicherte: »Daimler ist absolut sauber, sowohl bei Diesel- als auch bei den

Benzinmotoren.«

Andreas Hagenbring von der Lufthansa sagte, Europas größte Airline-Group zeichne sich durch ein solides Finanzprofil aus. »Der Kranich schaut mit Optimismus und Selbstvertrauen auf die Ent-

wicklung im laufenden Jahr.«

Adidas ist nach Nike und vor Puma der zweitgrößte Sportartikelhersteller weltweit, mittlerweile im »Lifestyle-Segment« führend und fahre mit seiner Mehrmarkenstrategie sehr gut, erklärte Christian Stoehr. Zwei Drittel des Gesamtumsatzes werde außerhalb der Euro-Zone erwirtschaftet. Adidas habe in den USA bei einem Marktanteil von nur sieben Prozent noch Nachholbedarf. Wie Bassermann für Daimler und Hagenbring für die Lufthansa, wies auch Stoehr auf die »kerngesunden Finanzstrukturen« bei Adidas hin. (Fotos: sel)



Bassermann



Stoehr



Hagenbring